

Skitour Tällihorn

31. März/1. April 2011



Donnerstag 31. März 2011, Blick zum Sattelhorn. Aufstieg infolge heikler Verhältnisse rechts auf den Grat zum Punkt 2701 m

Foto: Georg Trüb

Tourenbericht Skitour Tällihorn 31. März/1. April 2011

Teilnehmer	Rolle	Punkte Wettbewerb
Naef Christoph*	Tourenleiter, VIP-Limousinenservice	52.2
Müller Thomas	Autor Tourenbericht	47.2
Trüb Georg*	Fotograf	52.2
Gredig Markus	VIP-Limousinenservice	47.2
Kaiser Dänu		47.2
Huber Hans Peter		47.2
Berliat Hanspeter		47.2
Good Michael		47.2

* = 5 Punkte Zuschlag ab dem 55. Altersjahr für Damen wie Herren.

Daten

Gesamtdistanz:	14.3 km/4.8 km	19.1 Punkte
Gesamtaufstieg:	1059 m/814 m	18.7 Punkte
Gesamtabstieg:	1059 m/814 m	9.4 Punkte
Maximale Höhe:	Tällihorn, 2683müM	

Tourenbericht

Autor: Thomas Müller

Fotos: Georg Trüb

Donnerstag, 31.März 2011

Wir trafen uns am Bahnhof Landquart um 07.45 Uhr auf dem Parkplatz. Christoph Naef, unser Tourenleiter hatte zusammen mit Markus Gredig einen VIP-Limousinenservice mit ihren sehr zweckmässigen und geräumigen Privatfahrzeugen organisiert. So waren wir für einmal unabhängig vom nachsaisonal ausgedünnten öV-Fahrplan im Diemtig- und Sertigtal. Aufgrund der unsicheren Wetterprognose für den zweiten Tag entschloss sich Christoph richtigerweise, kurzfristig das Programm umzustellen, mit Ziel Sattelhorn 2980m.

Bereits um ca 08.30 Uhr trafen wir im Weiler Teufi im Diemtigtal ein. Rasch war die Truppe startklar und auf dem noch eingeschneiten Strässchen glitten wir bis zur Alp Gadmen (1819m). Ab daselbst führte uns der weitere Aufstieg ins abgelegene, landschaftlich traumhaft schöne Hochtal, namens Rinertälli. Bei der stärkenden Znünipause betrachteten wir kritisch die Hänge verschiedener Expositionen. Aufgrund der milden Nächte mit Regenfällen bis ca 2100m, hatten sich eindruckliche Nassschneerutsche und -lawinen wie Flüssigbeton mit Urgewalt durch Geländerinnen und Mulden geschoben. Auch an Hängen mit nördlicher Ausrichtung





unter 30 Grad Neigung waren die letzten Tage vorher auf instabilen Altschneeschnitten Nassschneebretter abgegangen.

Während des weiteren Aufstieges stiegen die Temperaturen durch die Sonneneinstrahlung weiter an. Regelmässig prüften wir kritisch mit den umgekehrten Skistöcken als

Sondierstangen den Schneedeckenaufbau. Auf ca 2380 m beschloss Christoph umsichtig eine Lagebeurteilung. Rasch war klar, dass das Sattelhorn mit seinen noch nicht entladenen Triebsschneehängen mit diesen warmen Temperaturen nicht in Frage kam. Christoph entschied daher zum namenlosen Übergang (2641m) in der Verlängerung des Gfrozen Horns aufzusteigen. Diese Abfahrthänge waren noch gut gesetzt und durch Skitourenabfahrten des Vortages in jedem Fall entlastet. Auf dem Aussichtspunkt (2701m), genossen wir die Mittagspause und die herrliche Rundschau, u.a. zum Flüela Schwarzhorn und auf die Ducan-Kette im Westen. Im oberen Teil der Abfahrt durften wir noch etwas Pulverschnee geniessen. Rasch wechselte die Schneedecke von teilweise Bruchharsch in Weich- und auf ca 2100 in nassen „Faul“-Schnee. Nach einem Frühlings-Sonnenbad in Gadmen fuhren wir zurück zu den Autos und dann ins Hotel Elli in Davos. Christoph hatte diese sehr gute und günstige Adresse als komfortable Unterkunft gefunden.

Nach Retablieren verschob sich die Gesellschaft wunderbaren Souper ins Restaurant Cantina. Bald lockte der Eishockeymatch Davos – Bern in der Davoser Eishalle die Fans unter uns. Und dann „der Hammer“ – Hans Peter Huber offerierte grosszügig den 1. Drittel des Eintrittsbillettes – ganz herzlichen Dank dem edlen Spender und grossen EHC Davos-Fan!!!

Freitag, 01. April 2011, Tällihorn

Nach einer guten Mütze Schlaf und stärkendem Frühstück mit feinem Kaffee ging der Transfer per Privat-Limousinenservice ins Sertigtal, bis Sertig Dörfli.

In der Nacht hatte es wiederum leicht geregnet. Aufgrund der mangelnden Abstrahlung war es erneut mild. Schon in den unteren Partien der Westhänge des Tällihornes blieb die Schneedecke weich. Am südlich ausgerichteten Hang des Dörfjibergeres war der Schnee abgeschmolzen und



wir mussten die Skis über die Alpmatten tragen. Langsam brach die Sonne auch durch die Wolken. Schweisstriefend gelangten wir wieder auf die mit Schnee bedeckten Westhänge. Steiler werdend führte uns nun der Aufstieg zuerst mühsam durch Weichschnee, dann durch Bruchharsch. An dieser Stelle, herzlichen Dank an Christoph und Hanspeter Berilat für die unermüdliche Spuarbeit! Weiter gings über komfortableren Hart- und am Schluss über etwas Pulverschnee bis zum Gipfel des Tällihorns 2683 m. Auf dem Gipfel belohnte uns eine wunderbare 360 Grad-Rundsicht über die umliegenden Gipfel der Davoser Landschaft, zum Piz Kesch und zu den Gipfeln des Silvrettaggebietes. Das „Tüpfli aufs i“ der Aussicht offerierte aber Michael mit seinem kredenzten Gipfelwein; recht herzlichen Dank für die edle Tranksame, Michael!

Ja – hm, die Abfahrt, am Anfang fast gediegen, wurde diese wegen des Weichschnees ab ca 2300 m fast zur Geduldprobe. Der Weichschnee lies teilweise nur noch Spitzkehren zu. Einbrechen auf der gesamten Skilänge bis zu den Knien und schweisstreibende Maulwurf-Tätigkeit waren angesagt. Wir nahmen's gelassen und amüsierten uns über die glücklicherweise ohne Folgen gebliebenen Stürze. Das traumhaft schöne Wetter begleitete unsere gute Laune! Beizeiten, um 13.00 Uhr waren wir wieder zurück im Sertig Dörfli und im Restaurant „Bergführer“ tankten wir den körperlichen Flüssigkeitsverlust nach. Ganz herzlichen Dank dem edlen Spender Georg für die offerierte Tranksame für die ganze Truppe!! Per besagtem VIP-Taxiservice chauffierten uns Christoph und Markus durch das frühlinghafte Prättigau wieder nach Landquart zurück.

An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank an Christoph für die tolle Organisation dieser 2-tägigen Skitour und auch an Markus für den Support an Christoph im Taxiservice!

Route und Profil

